

Nr. XIX. GP.-NR
1995-10-13 /J

Anfrage

des Abgeordneten Mentil, Dr. Partik-Pablé, Scheibner
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend sinkende Anzahl von Grundwehrdienern gegenüber steigender Anzahl von
Zivildienern

Infolge der "Attraktivität" des Zivildienstes ergeben sich für das österreichische Bundesheer, bei der Einberufung von jungen Grundwehrdienern, große Probleme die die Erfüllung des Auftrages des Bundesheeres immer mehr in Frage stellen, wie von seiten des BMLV immer wieder beklagt wird. Im gleichen Ausmaß wie die Anzahl der Zivildienstansuchen steigt, sinkt daher die Anzahl der Grundwehrdiener. Wobei noch anzumerken wäre, daß der hohen Anzahl von Zivildienstwilligen kaum noch genügend Dienstplätze gegenüberstehen. Dies hat natürlich zur Folge, daß junge Staatsbürger, die sich heute für den Zivildienst entscheiden, durchaus gute Chancen haben damit ihrer Zivildienstpflicht zu entgehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage

1. Wieviele Wehrpflichtige stehen 1995 der Zahl der Zivildienstpflichtigen gegenüber?
2. Wieviel Zivildienstplätze stehen den Zivildienstpflichtigen im Jahr 1995 gegenüber?
3. Wieviele Zivildienstpflichtige erreichten in den letzten drei Jahre, aufgrund der Diskrepanz zwischen Zivildienern und Zivildienstplätzen, die 35-Jahre-Altersgrenze ohne Zuweisung und haben so weder Präsenzdienst noch Zivildienst geleistet?
4. Was unternehmen Sie um zu verhindern, daß in der Zukunft in bestimmten Fällen die 35 Jahre Altersgrenze erreicht wird ohne den Zivildienst abgeleistet zu haben?
5. Wieviel Zivildienner sind per 30.9.1995 in den einzelnen Bundesländern vorgemerkt?
6. Wieviel Zivildienstplätze stehen in den einzelnen Bundesländern zur Verfügung?